Exotisches

von

H. B. Möschler in Kronförstchen bei Bautzen.

(Fortsetzung.)

Die nun folgenden Bombycidae bespreche ich nach dem Verzeichniss der Verfasser von 1868. Eine neuere Arbeit Grote's über einige Familien der Spinner, vom November 1874, welche mir durch die Güte des Verfassers in einem Separatabdruck vorliegt, werde ich an den betreffenden Stellen anführen. Auffallend ist es, dass in dem älteren Verzeichniss die Gattung Nola Leach ganz fehlt, sie scheint von den Verfassern nicht zu den Spinnern gezählt worden zu sein.

Zeller in seiner Arbeit „Beiträge zur Kenntniss der nordamerikanischen Nachtfalter" in den Verhandlungen der zool.-bot. Gesellschaft in Wien, März 1872, beschreibt 5 Arten, nämlich: Malana Fitch, Nigrofasciata Zell., Minuscula Zell., Melanopa Zell., Strictalis Zell. Zu diesen Arten tritt noch Zelleri Grt., welche mit der von Zeller beschriebenen Malana Fitch identisch ist; Zeller hatte diese Art verkannt und für Malana angesehen. Mir ist bloss diese Art in Natur bekannt. Von Nigrofasciata, Melanopa und Strictalis giebt Zeller auf tab. II., f. 1, 2 u. 3, Abbildungen der Vorderflügel.

Bei den Verfassern beginnen die Spinner mit den Lithosiinae, welche 10 Gattungen in folgender Reihe enthalten:

Hypoprepia Hb. mit Fucosa Hb. = Atolmis tricolor Fitch und als mögliche Varietät Miniata Kb. (Lithos.) = Gnophria vittata Harr.

Cisthene Wlk. Subjecta Wlk. = Hypoprepia Packardii Grt.. und als mögliche Varietät Unifascia Grt. & Rbs.

Stretch bildet noch zwei Arten ab, nämlich Faustinula Bdv. und Nexa Bdv.; beide sind von Boisduval in seinen Lépidopt. de la Californie als zur Gattung Lithosia gehörend, beschrieben.

Lithosia Argillacea Pack. = Bicolor Grt. und Cephalica Grt. & Rbs. Letztere Art ist erst später — 1870 — publicirt.

Crambidia Pack. Pallida Pack.

Eustixis Hb. Pupula Hb. = Laeta Hb.-Geyer. = Mieza Igninix Wlk. Subfervens Wlk (Mieza) spec. distinct?

Clemensia Pack. Albata Pack. = Repa Cana Wlk. und? Uxia Albida Wlk. Diese Gattung steht Nola sehr nahe, Rippe 5 der Hinterflügel entspringt wie bei Roeselia aus der Mitte der Mittelzelle. Der Mann führt auf der Unterseite der Vorderflügel in Zelle 1 nahe der Wurzel einen starken Haarbusch, den Pack. unerwähnt lässt.

Euphanessa Pack. Mendica Wlk. (Nudaria) = Eudule Biseriata H. Sch. exot. Die Gattung steht Nudaria sehr nahe, unterscheidet sich aber schon durch die grosse Anhangzelle der Vorderflügel.

Als zu dieser Art gehörend wurde mir eine Raupe in Abbildung zugesandt, welche einer Spannerraupe vollkommen gleicht. Liegt hier keine Verwechslung zu Grunde, so wäre dies ein sehr interessantes Factum. Der Schmetterling unterscheidet sich von den Spannern durch die nicht wurzelwärts gegabelte Dorsalrippe der Vorderflügel, das Fehlen der Haftborste und der Ocellen.

Das Weib dieser Art scheint selten zu sein, ich erhielt stets nur Männer. Ueber die Raupe könnten amerikanische Entomologen gewiss leicht Klarheit bringen.

Dysauxes Hb. Mediastina Hb.

Crocota Hb. mit 8 Arten: Rubicundaria Hb. Brevicornis Wlk. var. Rubicundaria Wlk. = ? Eubaphe Aurantiaca Hb. Quinaria Grt. = Choroina Reakirt, Nigricans Reak. Immaculata Reak. var. trimaculosa Reak. Ferruginosa Wlk. Opella Grt. ? Laeta Bdv. (Lithos.) = Treatii Grt.

Utetheisa Hb. = Deiopeia Steph. mit Ornatrix L. (Noct.) Bella L. (Tin.) Speciosa Wlk. (Deiop.) Stretch bildet noch eine vierte Art ab, in welcher ich nur Lotrix Cr. 109 f. E. F. erkennen kann.

Will man als Unterschied zwischen den Lithosidae und Arctiidae das Vorhandensein oder Fehlen der Nebenaugen gelten lassen, und es ist wohl das einzige Trennungsmerkmal, so gehört diese Gattung in Folge ihrer deutlichen Nebenaugen nicht hierher, sondern in die nächste Familie. Herr.-Schäff. bezweifelt, dass man Deiopeia und Callimorpha überhaupt generisch trennen kann. Ob der Gattungsname Utetheisa Hb. vor Deiopeia Steph. Berechtigung hat, kann ich nicht entscheiden.

Die nun folgenden Arctiinae zerfallen in 19 Gattungen und sind die Verfasser, hier wie überhaupt bei den Spinnern, in der Hauptsache Packard's System gefolgt. Da ich von den hierhergestellten Gattungen die meisten — 15 in Natur vor mir habe, so will ich dieselben etwas eingehender besprechen.

Stretch führt in seinem Werke noch zwei weitere Gattungen, Leptarctia Stretch und Kodiosoma Stretch auf, von welchen ich nur die erstere in Natur kenne.

Callimorpha Ltr. mit drei Arten: Clymene Esp. = Carolina Harr. Dass die Verfasser „Hypercompa" Clymene Esp. citiren, beruht wohl auf einem Irrthum. Esper, welcher diese Art als europäisch beschrieb und abbildete, hat, soviel mir bekannt, dieselbe wie die übrigen Arctien mit ungekämmten Fühlern als Noctua aufgeführt.

Interrupto-marginata Beauvais (Bomb.) = Hypercompa Comma Wlk. u. Lecontei Bdv. = Militaris Harr. Leucomelas H. Sch. mit den Varietäten Confinis Wlk. (Hypercompa) Contigua Wlk. (Hyperc.) Fulvicosta Clem. (Hyperc.) = Tanada Conscita Wlk. Lecontei variirt in der Zeichnung der Vorderflügel ausserordentlich.

Epicallia Hb. mit Virginalis Bdv. — Chelon. — und deren Varietät Guttata Bdv. — Agarista — Guttata, welche auch H. Sch. Exot. 464 als Pleretes abbildet, unterscheidet sich dadurch von der Stammart, dass die Hinterflügel, welche bei Letzterer gelb mit schwarzen Flecken sind, hier schwarz mit einzelnen gelben Flecken erscheinen.

Ob die Gattung erhalten bleiben kann, wage ich nicht zu entscheiden, von Pleretes und Callimorpha trennt sie nur der hornige Stachel an der Innenseite der Vorderschienen.

Platarctia Pack. mit Parthenos Harr. = Arctia Borealis Möschl. Hyperborea Curt. Scudderii Pack. Modesta Pack. Mir ist nur die erste Art in Natur bekannt.

Von Pleretes trennen diese Gattung die deutlich kammzähnigen Fühler des Mannes, von Arctia die anliegende Beschuppung des Körpers, sowie die nicht aus gleichem Punkt entspringende Rippe 4 und 5 der Hinterflügel.

Die Gattung stellt gewissermassen ein Bindeglied zwischen Pleretes und Arctia dar.

Callarctia Pack. mit Ornata Pack. mir fremd.

Euprepia Germ. mit Americana Harr.

Die Verfasser trennen diese Gattung von den übrigen Arten der Gattung Arctia aus mir unbekannten Gründen.

Wie ich früher bereits dargelegt, ist E. Americana nur Lokalform unserer Caja L. Bei einem meiner fünf Exemplare dieser Art aus Labrador ist der Halskragen vorn nur an den Ecken weissgesäumt.

Arctia Schk. mit Virgo L. Saundersii Grt. = Virguncula Saund. Achaia G. & R. Blackei Gt. Phyllira Dr. Figurata Dr. = Celia var. Saund. Nais Dr. = ♂ Phalerata Harr. Deco-

rata Saund. = ♂ Apantesis radians Wlk. aberr. u. ♀ Aloa colorata Wlk. Nevadensis G. & R. Anna Grt. Complicata Wlk. Persephone Grt. = Virguncula Wlk. Virguncula Kb. = Nais Saund. Dahurica Bdv. Speciosa Möschl. Quenselii Payk. — Gelida Möschl. ist, wie ich früher erwähnte, die im Weib allerdings sehr abweichende Labradorform von Quenselii, kann aber ihren Namen als Varietät recht wohl behalten. Arge Dr. = Dione Abb. Placentia Abb. Pallida Pack. Hierzu treten als neue, von Stretch seitdem theilweise abgebildete Arten: Behrii Str. Williamsi. Bolanderi Str. Autholea Bdv. Edwardsii Str.

Von diesen Arten, soweit ich dieselben in Natur untersuchen kann, führen Nais, Phyllira und Virgo eine deutliche Kralle der Vorderschienen, bei Quenselii, Speciosa, Arge, Achaia fehlt dieselbe. ob die übrigen Arten eine Kralle führen, weiss ich nicht.

Virgo, Nais, Speciosa, Quenselii führen keine Anhangzelle der Vorderflügel. Quenselii soll sie zwar nach Heinemann haben, ich finde sie aber bei einem sorgfältig abgeschuppten Exemplar von Labrador nicht.

Von den mir in Natur vorliegenden Arten haben gekämmte männliche Fühler Virgo, Nais, Autholea, Quenselii, Speciosa, Arge Dr., Phyllira Harr., Achaia Gr. & Rb., nach den Abbildungen bei Stretch auch Behrii, Autholea, Bolanderi, ferner Dahurica, die übrigen Arten kenne ich nicht. Von Nais besitze ich neben mehreren Männern auch zwei Exemplare, welche ich nach dem Hinterleib unbedingt für Weiber ansehen muss, aber auch sie haben gekämmte Fühler; ob diese Art eine solche Ausnahme von den Verwandten macht, weiss ich nicht.

Durch das Vorhandensein einer Vorderschienenkralle nähern sich die betreffenden Arten sehr der Gattung Euprepia — Pudica Esp. — Diese trennen die ungekämmten Fühler des Mannes allein, denn eine Anhangzelle führen auch Arten von Arctia, wie wir diese Gattung zu begrenzen pflegen.

Nemeophila Steph. mit Caespitis G. & R. Cichorii G. & R. Petrosa Wlk. Californiae Wlk. Rufula Bdv.

In Natur sind mir alle fremd, aber Caespitis & Cichorii möchte ich nach den vorliegenden Abbildungen nur für Varietäten unserer Plantaginis L. halten.

Zu Petrosa soll auch die von den Verfassern früher unter den Zygaeninae aufgeführte Eupsychoma Geometroides gehören.

Seirarctia Pack. mit Echo Abb. u. Clio Pack. kenne ich nicht in Natur, ebenso ist mir Ectypia Clem., Bivittata Clem. fremd.

Pyrrharctia Pack. mit Isabella Abb. & Californica Pack.

Isabella besitze ich, sie unterscheidet sich von Arctia durch die nicht kammzähnigen, sondern nur kurz und dünn bewimperten männlichen Fühler; wie bei jener Gattung entspringt Rippe 10 der Vorderflügel aus der vordern Mittelrippe, Rippe 4 und 5 der Hinterflügel aus gleichem Punkt.

Das Weib von Isabella zeigt eine gewisse Aehnlichkeit mit Flavida Brem. — Metelkana Led.

Bemerkt mag hier sein, dass wenn Heinemann in seinem Werk bei Arctia Rippe 4 und 5 der Hinterflügel als aus gleichem Punkt entspringend angiebt, die von ihm zu dieser Gattung gestellten Arten Russula und Plantaginis nicht zu derselben gehören, denn bei beiden entspringt 5 weit von 4 getrennt, ebenso bei Flavida, und die Stellung dieser Arten bei Nemeophila erscheint dadurch begründet.

Phragmatobia Steph. mit vier Arten: Rubricosa Harr., Vagans Bdv., Dubia Wlk. und Assimilans Wlk. Letztere ist mit ? als nordamerikanisch aufgeführt.

Von diesen Arten kann ich nur Vagans untersuchen, welche allerdings von Phragmatobia abweicht und sich auch nicht gut bei Arctia unterbringen lässt. Von ersterer Gattung trennen sie die starkgekämmten Fühler des Mannes und der wollig behaarte Thorax desselben. Von Arctia unterscheidet sich die Art dadurch, dass auf den Hinterflügeln Rippe 3, 4 und 5 dicht nebeneinander entspringen.

Antarctia Hb. mit Punctata Pack. mir fremd.

Leucarctia Pack. mit Acraea Pack. = ♀ Acria Dr., ♂ Caprotina Dr. u. Californica Pack.

Mir ist nur die erstere Art bekannt, welche sich wohl kaum von Spilosoma wird trennen lassen. Geäder, Fühler, Palpen, Stellung der Spornen der Hinterschienen, selbst Färbung und Zeichnung des Hinterleibes und der Flügel stellen sie zu jener Gattung. Die verhältnissmässig kürzeren Fühler und die gestrecktere Form der Flügel scheinen mir keine genügenden Trennungsmerkmale zu sein.

Spilosoma Steph. mit Virginica Fb. Congrua Wlk. Vestalis Pack., von welchen mir Congrua fremd ist. Stretch bildet noch Latipennis ab.

Hyphantria Harr. mit Textor Harr. = Spilos. Candida Wlk. Punctata Fitch. Cunea Dr. = Punctatissima Smith.

Mir ist nur Punctata fremd.

Von Spilosoma unterscheidet sich diese Gattung durch den Rippenverlauf der Vorderflügel, auf welchen Rippe 10 nicht aus, sondern dicht vor 7 entspringt, auch finde ich

bei meinen Exemplaren von Textor und Cunea keine Mittelspornen der Hinterschienen.

Textor variirt ausserordentlich in der Zeichnung der Vorderflügel, ich besitze ein Stück, welches auf denselben keine Spur von braunen Flecken zeigt.

Hübner Zuträge, f. 387, 88, findet sich ein hierher gehörendes, rein weisses Thier von Florida als Budea abgebildet, welches vielleicht eine rein weisse Varietät von Textor ist, denn Cunea bildet Hübner ebenfalls ab.

Euchetes Harr. mit Egle Dr. u. var. Collaris Fitch. = Tanada Antica Wlk. u. Eglenensis Clem.

Mir sind nur Egle Dr. und Collaris Fitch bekannt.

Arachnis Hb. mit Picta Pack.

Diese Gattung bildet den Uebergang zu der folgenden, indem die Hinterflügel schon anfangen, die eigenthümliche dreieckige Form zu zeigen. Hb. Ztg. f. 913. 14 bildet eine zweite Art als Aulaea ab, welche Bdv. als auch in Californien fliegend anführt. Der Unterschied zwischen beiden Arten liegt in der Färbung der Vorderflügelunterseite, bei Aulaea ist deren Vorderrand roth, bei Picta gelb gefärbt.

Ecpantheria Hb. mit Scribonia Stoll. Oculatissima Smith. Cunegunda Beauv. Diese Gattung zeichnet sich durch die am Afterwinkel eigenthümlich verlängerten Hinterflügel des Mannes aus, bei den südamerikanischen Arten tritt dieses Merkmal noch stärker hervor.

Halisidota Hb. — Phoegoptera Bdv. mit Tessellaris Hb. = Antiphola u. Harrisii Wlsh. Cinctipes Grt. = Tessellaris Wlk.; fraglich ist, ob diese Art noch nördlich bis in die vereinigten Staaten reicht. Caryae Harr. = Annulifascia Wlk. = Porphyria H. Sch. Maculata Harr. = Fulvoflava Wlk. = Guttifera H. Sch. Californica Wlk. = Angulifera Wlk. Agassizii Pack. = Salicis Bdv. Edwardsii Pack. = Translucida Wlk. = Quercus Bdv. Argentata Pack. ? Roseata Wlk. und die von Stretch abgebildete Sobrina Str.

In Natur kenne ich nur Tessellaris, Caryae und Agassizii; in Abbildungen ausserdem Edwardsii, Sobrina und Argentata. Halisidota ist eine eigenthümliche, sich an manche Syntomiden-Gattungen anschliessende Gattung, deren meiste Arten dem tropischen Amerika angehören.

Mit dieser Gattung schliessen die Arctiinen der Verfasser. die bei Stretch angeführten Gattungen Leptarctia mit Decia Bdv., Lena Bdv. und Dimidiata Str., sowie Viodiosoma mit Fulva Str., Nigra Str., Tricolor Str., Favensii Str., sowie Vanessodes Grt. & Rb. mit Clarus Grt. & Rbs., Trans. Am. Ent.

Soc., 1870 Octbr., p. 176, von Texas, scheinen bei Herausgabe dieses Verzeichnisses den Verfassern noch nicht bekannt gewesen zu sein.

Nachdem Vorstehendes bereits niedergeschrieben war, erhielt ich durch Grote's Güte ein Exemplar seiner Arbeit, „Notes on American Lepidoptera with Descriptions of Twenty — one New Species in den Bullet: Buffalo Soc. Nat. Sc. Sept. 1874". Da ein Theil der hier neu beschriebenen Arten in meiner jetzigen und früheren Arbeit zu besprechen gewesen wäre, so erwähne ich derselben hier.

Es werden folgende neue, dem nordamerikanischen Faunengebiete eigene Arten beschrieben.

Sphingidae: Hemaris Palpalis Grt. aus der nächsten Verwandtschaft von Tenuis, von allen Verwandten durch die orangegefärbten Palpen und schwarze, nicht in der Mitte röthlich behaarte Afterspitze verschieden, von Brittisch Columbia.

Lepisesia Victorina Grt. von Brittisch Columbia.

Ceratomia Hageni Grt. von Texas.

Sodann bemerkt der Verfasser, dass Ellema Harrisii Clem. synonym mit Lapara Bombycoides Wlk. ist, wodurch sich die Zahl der früher verzeichneten Arten um eine vermindert. Dagegen treten als in Florida gefunden zwei neue Arten hinzu, nämlich Pachylia ficus L. und Amphonyx Antaeus Dr. Smerinthus Pallens Streck. wird von Grote für Varietät von Juglandis Smith-Abbot erklärt. Sphinx Eremitoides Streck. erklärt Grote für wahrscheinlich identisch mit Sph. Lugens Wlk. In Check List of North American Sphinges in Bulletin of the Buffalo Soc. of Nat. Scienc. Vol. II. No. 4 (1875) führt Grote noch folgende Arten als in Nordamerika vorkommend auf: Darapsa Myron var. Cnotus Hübn. Ztg. Südstaaten. — Sphinx Perelegans H. Edw. Californien. — Sphinx Oreodaphne H. Edw. Californien. — Sphinx Vancouverensis H. Edw. Californien.

Bombyces: Die Gattung Crocota Hbn. glaubt der Verfasser von den Lithosidae hinweg und zu den Arctiinae hin versetzen zu müssen, da alle die betreffenden Arten Nebenaugen haben, „since it is excluded from the Lithosians by the presence of simple eyes". Mir scheint dies Merkmal nicht zu genügen, so nahe verwandte Gattungen so weit von einander zu trennen. Bimaculata Canad. Entom. 2. pp. 4—6. 1869 ist das Weib von Quinaria Grt. Er glaubt, dass von zwei veränderlichen Arten die Synonymie verwirrt ist.

Varietät von Brevicornis Walk. möge Rubicundaria Hb. Ztg. sein. In diesem Falle wird aber Hübner's Name als der ältere als Artname bleiben müssen und Walker's Name muss die Varietät bezeichnen, wenn letztere auch die gewöhnliche Form sein sollte; ebenso glaubt Grote, dass Aurantiaca Hb. und Ferruginosa Wlk. synonym sind.

Hypoprepia Miniata Kb. wird nun als Varietät zu Fucosa Hbn. Ztg. gestellt, ebenso Cisthene Unifascia G. & R., Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. II. No. IV. Pl. II. f. 63. pag. 9. ♀, zu Subjecta Wlk.; als neue Art tritt zu: C. Tenuifascia Harr. von Texas als Lithosia.

Die von Boisduval in den Lép. de la Calif. beschriebenen und von Stretch als Cisthene abgebildeten beiden Arten Nexa und Faustinula werden als Arten einer neuen Gattung, Byssophaga Behr (1872) aufgeführt; als Varietät zu Faustinula gehört Fusca Stretch.

Zu Lithosia treten neu hinzu:

Casta Sanborn, New-Hampshire u. New-York, u. Candida H. Edw. Vancouvers Island, ferner die in Trans. Am. Ent. Soc. (1870 Octbr.) p. 176. beschriebene Cephalica Grt. & Rb. von Texas.

Zu Clemensia kommen ebenfalls zwei neue Arten, nämlich Umbrata Pack. von Californien u. Irrorata H. Edw. von Vancouvers Island.

Neu ist die Gattung Roeselia Hb., für welche aber als ein Jahr älter der von Leach gegebene Name Nola die Priorität hat. Grote führt als Arten an: Nigrofasciata Zell., Minuscula Zell., Melanopa Zell. Warum Strictalis Zell. weggelassen ist, weiss ich nicht. In seiner Arbeit über die nordamerikanischen Noctuinen im Jahrg. 36 (1875) dieser Ztg., pag. 342, sagt Grote:

„Nolaphana Gr. besitzt Nebenaugen und gehört unter die Noctuinen, nicht zu den Tortriciden, zu welchen Fitch sie stellte. Zwei Arten sind bekannt: Malana Fitch u. Zelleri Gr."

Warum Grote diese beiden Arten zu den Noctuinen stellen will, ist mir nicht klar, der Nebenaugen wegen kann es doch wohl nicht geschehen, denn solche führen ja auch die Arctiinen. Wenn Malana und Zelleri Nebenaugen besitzen, während solche den übrigen Nola-Arten fehlen, so ist dies eben wieder ein Beweis, auf wie schwachen Füssen unsere künstlich gebildeten Familien und Gattungen im System theilweis stehen, wenn zwei Arten, welche sich in ihrem ganzen Habitus eng an die Verwandten anschliessen, dann nicht nur in eine eigene Gattung, sondern sogar in eine andere Familie

versetzt werden müssen, so unnatürlich und gezwungen diese Stellung auch sein mag.

An die Aretiinae schliessen sich bei Grote die Dasychirinae entsprechend unsern Liparidae. Die Familie enthält 5 Gattungen mit 18 Arten.

Orgyia Ochs. mit Nova Fitch, mir fremd, Leucostigma Smth.-Abb., Definita Pack. u. Vetusta Bdv. Letztere mir unbekannt. Die beiden mir bekannten Arten gehören in die Verwandtschaft von Trigotephras Bdv., und zu Leucostigma gehört zweifellos als Synonym Cladophora Leucographa Hb. Ztg. 745, 46 von Georgien.

Parorgyia Pack. mit Plagiata G. & R. Clintonii G. & R. Leucophaea Smth.-Abb. Basiflava Pck. Obliquata G. & R. Parallela G. & R. Achatina Smth.-Abb. Cinnamomea G. & R. Clandestina Wlk., mir sämmtlich unbekannt.

Laria Curt. mit Rossii Curt. Soviel mir bekannt, ist nicht Curtis, sondern Hübner Autor zur Gattung Laria, und Rossii hat ihren Platz nicht in dieser Gattung, sondern in Dasychira Steph., mit deren übrigen Arten sie in allen Stücken übereinstimmt.

Carama Wlk. Cretata Gr. mir fremd.

Lagoa Harr. mit Crispata Pck., Opercularis Smth. Abb. und Pyxidifera Smth. Abb.

Die Arten dieser Gattung zeichnen sich durch die eigenthümliche, wollige Bedeckung der Vorderflügel aus.

Die nun folgenden Cochlidiinae zeigen der europäischen Fauna gegenüber einen merkwürdigen Reichthum an Gattungen und Arten. Die Verfasser führen von ersteren 13 mit 31 Arten auf, unter welchen sehr schön gezeichnete und gefärbte Thiere sind. Leider besitze ich nur sehr wenige dieser Arten und muss auf eine eingehendere Besprechung verzichten. Eine Anzahl hierher gehörender Thiere hat H. Sch. in seinem Exotenwerk abgebildet.

Euclea Hb. mit Cippus Harr. = Querceti H. Sch. Quercicola H. Sch. Bifida Pack. Ferruginea Pack. Paenulata Clem. Mir sind nur die beiden ersten Arten bekannt.

Parasa Moore Chloris H. Sch. — Neaera Chloris. — Diese Art bildet Moore in seinem Werk als ostindisch ab, sie ist aber sicher nordamerikanisch und von dem verstorbenen Neustädt in Breslau mehrfach aus von Nordamerika erhaltenen Puppen erzogen worden, auch ich habe den Falter mehrmals von Nordamerika erhalten.

Monoleuca G. & R. semifascia Wlk. Trans. Am. Ent. Soc. Vol. II. No. IV. F. 63. ♂ p. 10.

Nochelia Clem. Tardigrada Clem.

Empretia Clem. Stimulea Clem.

Phobetron Hb. mit seinen 3 Arten: Pithecium Smth. Abb. = Abbotana Hb. — Hyalinum Walsh., Nigricans Grt. ist mir fremd.

Limacodes Scapha Harr. Inornata G. & R. Biguttata Pack. Y-inversa Pack. Mir ist nur Scapha in Natur bekannt.

Eine Unterabtheilung ist Lithacodes Pack. mit Rectilinea G. & R. Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. II. No. IV. Pl. II. f. 62 ♂ pag. 10. und Fasciola H. Sch. = Laticlavia Clem.

Packardia G. & R. = Cyrtosia Pack. Fusca Pack. Geminata Pack. Ocellata Gr. Albipuncta Pck. mir sämmtlich fremd.

Adoneta Clem. Spinuloides H. Sch. Leucosigma Pack. an spec. praec? Pygmaea G. & R. Ich kenne nur die erste Art.

Heterogenea Knoch Shurtleffi. Pack.

Kronaea Reak. Minuta Reak.

Isa Pack. Textula H. Sch.

Tortricidia Pack. Pallida H. Sch. Testacea Pack. Flavula H. Sch. kenne ich sämmtlich nicht in Natur.

So reich wie die vorige Familie an Arten war, so arm ist es die nun folgende der Psychinae.

Dieselbe enthält nur 5 Gattungen mit je einer Art, und eine Gattung wird sicher noch ausgeschieden werden müssen.

Psyche Ochs. mit Confederata G. & R. Nach Grote's Abbildung in den Trans. A. E. S. Vol. II. No. 4. T. 3. f. 66. 67. ist es eine mittelkleine ziemlich dicht beschuppte schwarzbraune Art, der Sack ähnelt dem von Unicolor Hfngl. (Graminella S. V.), ist aber nur halb so gross. Texas, Mai, Juni.

Phryganidia Pack. Californica Pack. Diese Gattung wird kaum in der Familie verbleiben können. Stretch bildet sowohl beide Geschlechter, als auch das Flügelgeäder ab, ich besitze nur zwei männliche Exemplare.

Von den Psychinae trennt diese Art das vollständig geflügelte Weib, das Vorhandensein der Zunge und die vollständig entwickelten, vom Kopf abstehenden, sichelförmigen Palpen, ferner die einfache, nicht gegabelte Dorsale der Vorderflügel. Das bei Stretch abgebildete Geäder stimmt mit demjenigen, welches meine Exemplare zeigen, nicht vollständig überein.

Die Vorderflügel haben 12 Rippen, Rippe 2 entspringt nahe der Hinterecke der Mittelzelle, 3 und 4 gestielt aus dieser Ecke, 5 aus der Mitte des Querastes, etwas näher an 6 als an 3 und 4; 6 und 7 dicht nebeneinander aus der Vorderecke der Mittelzelle, 8 und 10 aus 7; 9 aus 8, 11 aus der vorderen Mittelrippe.

Hinterflügel mit 3 Innenrandsrippen, 3 und 4 gestielt aus der Hinterecke, 6 und 7 auf gemeinsamem Stiel aus der Vorderecke, 5 aus dem Querast der Mittelzelle, 8 aus der Wurzel.

Thyridopteryx Steph. Ephemeraeformis Steph. = Oiketicus coniferarum Harr. und wohl auch gleich Animulina Dichroa H. Sch. Exot. 520, wenigstens stimmt dieses Bild genau mit meinem Exemplar, obgleich die Art, welche H. Sch. abbildet, aus Brasilien stammen soll.

Herrich Schäffer wird wohl Recht haben, wenn er glaubt, dass seine Familien Animulina, Oeceticina, Megalopygina und Heterogynina später mit den Psychiden zu einer einzigen Familie zu vereinigen sein dürften, wenn sie auch einige Abweichungen in einzelnen Körpertheilen und im Geäder zeigen. Die Gattung Thyridopteryx nähert sich durch den langen, den Afterwinkel weit überragenden Hinterleib und die Gestalt der Flügel schon bedeutend Oeketicus.

Lacosoma Grt. mit Chiridota Grt. und Perophora Melsheimeri Harr. = Arrhodia egenaria Wlk. sind mir unbekannt.

Die nun folgende Familie Ptilodontinae, unsern Notodontidae entsprechend, ist wieder reich an Gattungen und Arten.

Ichthyura Hb. — Hier wird wohl der Name Clostera Ochs., welcher schon 1810 gegeben wurde, die Priorität haben. Von den fünf angeführten Arten: Inclusa Hb. Ztg., Ornata Harr., Inversa Pack., indentata Pack., Albosigma Fitsch, Vaw Fitsch. besitze ich nur die erste und dritte, beide haben ganz europäischen Habitus und ähneln Anastomosis und Pigra. Hübner's Bild in den Zuträgen, F. 561, ist im Colorit ganz verfehlt. Bdv. in den Lépid. de la Calif. beschreibt noch Incarcerata, welche Art vielleicht mit einer der übrigen zusammenfällt.

Apatelodes Pack. mit Torrefacta Smth.-Abb. und Angelica Grt.

Mir ist nur die erstère Art bekannt, welche allerdings ein von der vorigen Art sehr verschiedenes Aussehen hat. Vorderflügel mit Anhangzelle, aus ihr Rippe 6 und 7. Rippe 5 der Hinterflügel ist nicht wie bei der vorigen Gattung sehr

schwach, sondern kaum schwächer als die übrigen Rippen, der Saum der Vorderflügel ist vor der Spitze ausgenagt, der Thorax ohne Schopf.

Datana Walk. mit Ministra Dr. Angusii G. & R. Major G. & R. Integerrima G. & R. = ? Ministra Sm.-Abb. Contracta Wlk. Perspicua G. & R.

Die drei Arten, welche ich vergleichen kann — Ministra, Angusii und Integerrima — sind sich in Zeichnung und Färbung ausserordentlich ähnlich, und was, von diesen beiden Punkten abgesehen, die übrigen körperlichen Merkmale anbelangt, so stimmen diese Arten sehr mit der europäischen Gattung Phalera (Bucephala) überein, der Bau der Fühler ist genau derselbe, ebenso haben die Hinterschienen 4 Spornen, die Vorderflügel zeigen wie bei Phalera eine Anhangzelle, aus welcher Rippe 6 und 7 entspringen. Rippe 5 der Hinterflügel ist ebenfalls etwas schwächer als die übrigen Rippen, und 3 und 4 entspringen ebenfalls wie bei Phalera aus einem Punkte. Beiläufig bemerkt ist dieses Merkmal ein sehr untergeordnetes, ein ♀ von Integerrima zeigt diese beiden Rippen deutlich getrennt, während der ♂ und die beiden andern mir vorliegenden Arten beide Rippen aus einem Punkt entspringend zeigen.

Auch die Bildung des Thorax und Hinterleibes stimmt ganz mit Phalera überein, ersterer zeigt auch die eigenthümliche, hier dunkle, Zeichnung wie jene Gattung.

Augen ebenfalls nackt. Ob Ocellen vorhanden sind, kann ich ohne Beschädigung meiner Exemplare nicht erkennen.

Jedenfalls steht diese Gattung, auch wenn man sie mit Phalera nicht vereinigen will, Clostera viel näher als Apatelodes.

Nadata Walk. Alastor Bdv. mit Gibbosa Smth.-Abb. und der mir fremden Doubledayi Pack.

Gute Gattung, durch den hohen kapuzenartigen Schopf des Thorax ausgezeichnet. Fühler des Mannes lang gekämmt, des Weibes gewimpert, Vorderflügel mit Anhangzelle, Hinterflügel mit schwächerer Rippe 5; 3 und 4 nicht aus einem Punkt, doch nahe bei einander entspringend. Hinterschienen mit 4 Spornen.

Hyparpax Hb. mit Aurora Smth.-Abb. mir fremd.

Gluphisia Bdv. mit Trilineata Pack. = ? Septentrionalis Wlk.

Boisduval in seinen Lépid. de la Californ. führt Crenata Esp. auf und sagt, dass er diese Art in mit den europäischen ganz übereinstimmenden Exemplaren aus Californien und Nordamerika erhalten habe.

Die beiden männlichen Exemplare stammen aus Pennsylvanien, von wo ich dieselben ohne Namen erhielt. Sie stimmen in der Grösse mit kleinen Stücken von Crenata überein, auch die Zeichnung der Vorderflügel ist wie bei jener Art, die Grundfarbe dagegen weicht beträchtlich ab, denn die der Vorderflügel ist ein schmutziges Grau, welches nur im Mittel- und Wurzelfelde bräunlich bestäubt ist. Die Hinterflügel sind weissgrau, ohne dunklere Saumhälfte und mit einfarbig grauen Franzen.

Unterseite weisslichgrau, die dunkeln Querstreifen kaum angedeutet, die Kammzähne der Fühler kürzer als bei Crenata.

Sollte meine Art mit Trilineata identisch sein, so möchte ich deren Artverschiedenheit von Crenata nicht anfechten.

Notodonta Ochs. Stragula Grt. Basitriens Walk. und Californica Stretch. Erstere sind mir völlig fremd; die Letztere kenne ich nur aus Stretch's Abbildung, die Art ist Dictaea sehr ähnlich. Nach einer Note der Verfasser ist

Notodonta Plagiata Walk. = Tritophus S. V. mit falsch angegebenem Vaterland!

Lophodonta Pack. mit Ferruginea Pack. Angulosa Smth. — Abb. (fig. inf.) Georgica G. & R. = Angulosa Smth. — Abb. (fig. sup.) mir sämmtlich fremd.

Ebenso kenne ich nicht:

Pheosia Hb. mit Rimosa Pack. und Dimidiata H. Sch. Letztere Art ist den Verfassern als nordamerikanische Art zweifelhaft.

Nerice Walk. Bidentata Walk.

Von Nodonta durch den kapuzenartigen Schopf des Thorax und die Anhangzelle der Vorderflügel verschieden, Innenrand ohne Schuppenzahn.

Edema Walk. mit Albifrons Smth. — Abb. Männliche Fühler mit nackter Spitze, weibliche Fühler fadenförmig. Vorderflügel mit sehr kleiner Anhangzelle, ohne Schuppenzahn. Edema Producta Wlk. und Edema fuscescens Walk. gehören nach einer Note der Verfasser zu den Noctuen und in die Gattung Ingura.

Seirodonta Gt. & Rb. mit Bilineata Gt. & Rb. und Mustelina Pack., sowie

Oedemasia Pack. mit Concinna Smth. — Abb. Nitida Pack. Badia Pck. und

Dasylophia Pack. Anguina Smth. — Abb. = ♀ Drymonia cucullifera H. 5. ♂ Heterocampa punctata Wlk. Interna Pack. Letztere Art ist in den Transact. of the Americ. Entom. Soc.

Vol. I. Aug. 1867. Pl. IV. f. 31 abgebildet. Die Gattung scheint Heterocampa sehr nahe zu stehen; endlich

Schizura Dbl. Ipomeae Dbl. sind mir in Natur fremd.

Coelodasys Pack. mit Unicornis Smth. — Abb. = ♂ Edema semirufescens Wlk. Edmansii Pack. Apicalis Gt. & Rb. Leptinoides Grt. & Rb. Biguttata Pack. = ♂ Heteroc. ducens Wlk. ♀ Het. compta Wlk. ? ♂ Het. corticea Wlk. Harrisii Pack. Cinereofrons Pack. = Het. Ustipennis Wlk. — Unicornis, Biguttata, Cinereofrons kann ich in Natur, Leptinoides in der Abbildung, Trans. Vol. I. Pl. IV. f. 33, vergleichen.

Männliche Fühler fast zur Hälfte ihrer Länge ungekämmt, Biguttata, Cinereofrons, oder nur mit nackter Spitze, Unicornis, Leptinoides, weibliche Fühler fadenförmig. Lange und sehr schmale Anhangzelle. Vorderflügel ohne Schuppenzahn. Scheitel mit kleinem Schopf, Hinterleib schlank, den Afterwinkel der Hinterflügel weit überragend.

Schenkel und Schienen, wenigstens der Männer, dicht wollig behaart, Hinterschienen mit 4 Spornen. Augen nackt. Palpen sehr kurz, anliegend behaart. Rippe 5 der Hinterflügel schwächer.

In der Form des Hinterleibes und im Flügelschnitt gleichen Biguttata und Cinereofrons von europ. Gattungen am meisten Pterostoma Palpina, aber Fühler, Palpen, der starke Schuppenzahn, trennen diese Gattung weit.

Janassa Wlk. Lignicolor Wlk. = ♂ Xylinodes virgata Pack. ♂ Edema transversata Wlk. ♀ Exaereta Lignigera Wlk. mir fremd.

Heterocampa Dbld. mit Astarte Dbld. Obliqua Pack. Brunnea Gt. & Rb. Umbrata Wlk. Trouvelotii Pack. Pulverea Gt. & Rb. Marthesia Cr. 264 B. Elongata Gt. & Rb. Guttivitta Gt. & Rb. = Cecrita guttata und Drymonia indeterminata Wlk. Het. Biundata Pack. Drym. mucorea H. Sch. — Biundata Wlk. = Het. semiplaga und Stauropus viridescens Wlk. Lochmaeus olivata Pack. — Thyatiroides Wlk. Cinerea Pack. = Misogada sobria Wlk. — Unicolor Pack. Marina Pack. und in der Untergattung Lochmaeus Dbld. Manteo Dbld. = Het. subalbicans Grt. Tadana cinerascens Wlk.

In einer Note nennen die Verfasser noch folgende von Walker aufgestellte, aber wegen unzulänglicher Beschreibung nicht zu deutende nordamerikanische Arten:

Drymonia confusa, Heterocampa mollis, nigrosignata, Psaphida resumens, Certila flexuosa, Hatima semirufescens, Acherdoa ferraria, Bellura gortynoides.

In Natur kenne ich nur Brunnea Gt. & Rb. ♀, der ♂

dieser Art, sowie der von Pulverea Gt. & Rb. waren damals den Verfassern unbekannt, Unicolor Pack. ♂, Manteo Dbld. ♂, ausserdem Abbildungen von Obliqua Pack. ♂ ♀, Marthesia Cr. ♂, Elongata G. & Rb. ♀, Pulverea Gt. & Rb. ♀ in den Trans. Vol. I. Pl. IV. Brunnea nähert sich unserer Tritophus, die übrigen Arten haben mehr oder weniger Aehnlichkeit mit Torva und den Drymonia-Arten.

Von Notodonta und Drymonia trennt Heterocampa die lange und schmale Anhangzelle, das gänzliche Fehlen des Schuppenzahns und die nackte Spitze der männlichen Fühler. Hiezu treten noch zwei neue von Harvey in dem Bulletin of the Buffalo Soc. of Nat. Science Vol. I. No. 4 (1874) aufgestellte Arten, nämlich Heterocampa Subrotata Harv. p. 263. Pl. XI. f. 2 u. 4 ♂ ♀ und Heterocampa Celtiphaga Harv. p. 263. Pl. XI. f. 3 ♂. Die Raupe der Letzeren lebt an Celtis occidentalis.

Platycerura Pack. mit Furcilla Pack. ist mir fremd.

Cerura Sch. = Harpyia Ochs.

Borealis Harr. = Furcula Smth. — Abb. Cinerea Wlk. Sitiscripta Wlk. Scolopendrina Bdv. u. Multiscripta Riley.

Sämmtliche Arten sind klein, von der Grösse unserer Bifida und Furcula. Vergleichen kann ich Borealis, Cinerea und Multiscripta. Erstere ist unserer Furcula ausserordentlich nahe verwandt, Cinerea weicht von Cinerea durch die graue Grundfarbe und die schwarzen Rippenpunkte hinter der Querbinde ab. Multiscripta, mir von Grote selbst bestimmt, ist eine den Verfassern damals unbekannte, von den übrigen sehr abweichende Art.

Mit dieser Gattung schliessen die Ptilodontinae und an sie reihen sich die Platypteryginae mit 3 Gattungen an.

Drepana Schk. Arcuata Wlk. = Platypt. Furcula Grt., eine unserer Falcataria L. verwandte Art; noch näher steht derselben Siculifer Stretch, welche ich nur nach dem Bilde bei Stretch kenne.

Genicula Wlk. ist mir fremd.

Platypteryx Lasp. mit Bidentata Grt. = Edapteryx bidentata Pack.

In dieser Zeitung, XXXI. p. 252, habe ich schon bemerkt, dass ich nach der von Packard gegebenen guten colorirten Abbildung zwischen Bidentata und unserer Lacertinaria L. keinen Unterschied finden kann. Aus dieser Art eine eigene Gattung zu bilden, kann höchstens durch den gezähnten Saum der Vorderflügel bedingt werden, denn in Betreff der weiblichen Fühler und der Spornen der Hinterschienen stimmen

Falcataria, und auch Arcuata mit Lacertinaria überein, auch die früheren Stände der Letzteren zeigen keinen Unterschied von denen der verwandten Arten, und so erscheint die Aufstellung einer eigenen Gattung mindestens nicht unumgänglich nothwendig.

Dryopteris Grote mit Rosea Grt. = Drepana rosea Wlk. Cilix americana H. S. Platypt. Formula Grt. var. Drep. marginata Wlk. und Irrorata Pack.

Mir liegt bloss ein Weib von Rosea zur Vergleichung vor und bei diesem zeigen die Fühler eine von den Verwandten abweichende Bildung. Sie sind kürzer als gewöhnlich und mindestens doppelt so stark wie bei den übrigen Arten, breitgedrückt, ohne Zähne, aber auf Ober- und Unterseite mit ganz schwachen Querrillen.

Der Schnitt der Vorderflügel ähnelt Curvatula, doch ist die Spitze der Flügel viel weniger vorgezogen, bildet in Folge dessen keinen so scharfen Haken wie bei jener Art; dafür ist aber die Ecke des Saumes auf Rippe 3 stärker. Hinterschienen nur mit Endspornen.

In seiner 1874 erschienenen List of the North American Platypterices, Attaci, Hemileucini, Ceratocampadae, Lachneides, Teredines, Hepiali, nimmt Grote für die erste Gattung den Namen Platypteryx Lasp. (1802) wieder an, doch scheinen mir die angeführten Gründe für dieses Verfahren nicht genügend.

Statt Platypteryx für die zweite Gattung beizubehalten, wird dieselbe nun Prionia Hb. (1816) genannt.

Die nun folgenden Attacina zerfallen in 7 Gattungen mit 10 Arten.

Telea Hb. mit Polyphemus L.

Actias Leach mit Luna L.

Attacus L. mit Splendidus De Beauv. von Californien, mir fremd.

Samia Hb. in der späteren Arbeit Philosamia Grt. genannt, mit Cynthia Dr. In Amerika eingeführt und akklimatisirt.

Callosamia Pack. mit Promethea Dr. und Angulifera Wlk.

Platysamia Grt. neuerdings wieder Samia Hb. genannt, mit Cecropia L., Columbia Smth. mir fremd, Gloveri Streck. und Californica Grt. = Ceanothi Beer, Euryale Bdv.

Saturnia Schk.

Galbina Clem. mir fremd. Texas.

Die Ceratocampinae werden eingetheilt in Hemileucini mit 4 Gattungen.

Hemileuca Wlk., Maja Dr. Diese bekannte Art ändert insofern ab, als im Süden die Grundfarbe ein tiefes Schwarz, und die weisse Mittelbinde, besonders auf den Vorderflügeln sehr schmal, zuweilen sogar durch die Grundfarbe unterbrochen ist, während im Norden das Weiss vorherrscht und bei manchen Stücken, wie ich deren einige aus Maine besitze, die weisse Binde der Vorderflügel mindestens dreimal so breit ist wie bei Exemplaren aus Maryland.

Die Raupe dieser Art soll arg stinken.

Nevadensis Stretch, Pl. 4. f. 1C, unterscheidet sich hauptsächlich durch rothgelben Halskragen und graue Schulterdecken von Maja.

Grotei Hopf. von Texas, von welcher sich die Typen im Berliner Museum befinden, ist schlanker, einfarbig schwarz, die Vorderflügel zeigen in der Mitte einen breiteren umgelegten weissen Mondfleck gegen den Vorderrand, einen weissen Mittelpunkt und einen schmalen Querfleck, die Hinterflügel eine schmale weisse Querbinde, der Halskragen ist weiss.

Juno Pack. von Arizona, sowie die in dem früheren Verzeichniss zu Pseudohazis gestellte Pica Walk. sind mir fremd.

Pseudohazis Grt. & Rbs. mit Eglanterina Bdv. H. Sch. Exot. 60, 455, für welche in der neueren Arbeit als älterer Name Hera Harris angenommen wird, von Californien und den Rocky Mountains.

Coloradia Blacke mit Pandora Blk. von Colorado kenne ich nicht.

Hyperchiria Hb. in der neueren Arbeit Automeris Hb. (1816) genannt, mit Jo Fbr. und Zelleri Gt. & Rb. von Texas.

Letztere Art in den Trans. Am. Ent. Soc. Philad. 2, Pl. 2. f. 65 nach einem weiblichen Exemplar abgebildet, ist eine der grössten Arten der Gattung von ganz exotischem Ansehen.

In der neueren Arbeit ist die Reihenfolge der Gattungen, und wie mir scheint, mit Recht verändert.

Automeris wird vorangestellt, dann folgt Coloradia, Pseudohazis, Hemileuca und den Schluss macht die im früheren Verzeichniss noch fehlende Gattung Euleucophaeus Pack. mit ihrer einzigen Art Tricolor Pack. von Neu-Mexico, welche Stretch 143, 6. f. 3, 4 abbildet.

Die Dryocampini, nun Ceratocampadae Harr. (1841) genannt, umfassen:

Eacles Hb. mit Imperialis Dr.

Citheronia Hb. mit Regalis Fb. und Sepulchralis Gt. & Rb.

Die Letztere ist nach einer auf Abbots unpublicirten Plat-

ten, welche im britischen Museum befindlich sind, abgebildeten Art aufgestellt, scheint also in Natur nicht bekannt zu sein.

Adelocephala Bdv. in der neueren Arbeit Sphingicampa Walsh. (1864) genannt, mit der mir in Natur fremden Bicolor Harr. Trans. Am. Ent. Soc. Vol. I ? (1867) No. I. pl. I. f. 3, 4. ♀ pag. 10.

Anisota Hb. mit Stigma Fb. Senatoria Smth. — Abb. und Virginiensis Dr. = Pellucida Smth. — Abb.

Dryocampa Harr. mit Rubicunda Fb. und deren Varietät Alba Grt.

Lachneiinae mit 4 Gattungen.

Gastropacha Ochs. mit Americana Harr. = Occidentalis Wlk. ? Ilicifolia Smth. — Abb. und Ferruginea Pack.

In der neueren Arbeit wird diese Gattung Eutricha Hb. (1806) genannt und ausser den erwähnten beiden Arten werden noch angeführt: Carpinifolia Bdv. California Pack. und Mildei Stretch p. 113, Pl. 4 f. 12 von Californien, unserer Betulifolia ähnlich.

Tolype Hb. mit Velleda Stoll und Laricis Fitch; zu Letzterer gehört als Varietät Minuta Gt.

Artace Wlk. mit Punctistriga Wlk. mir fremd.

Clisiocampa Curtis, nun Trichoda Hb. (1806) genannt, mit Americana Fb. = Decipiens Wlk. Castrensis Smth. — Abb. Frutetorum Bdv. Lép. de la Californ.

Disstria Hb. Verz. p. 192. No. 1975 (Malacosoma) = Neustria Smth. — Abb. Silvatica Harr. Drupacearum Bdv. Lép. de la Californ. Californica Pack. = Pseudoneustria Bdv. Lép. de la Californ.

Alle 3 Arten von ausgesprochen europäischem Aussehen, und sich eng an Castrensis und Neustria anschliessend.

In der neueren Arbeit beginnt die Reihenfolge der Gattungen mit der in dem älteren Verzeichniss fehlenden Gattung Gloveria Pack. mit Arizonensis Pack. von Arizona, dann folgt Eutricha, Trichoda, Artace, Tolype und den Schluss macht die neue Gattung Heteropacha Harvey mit der einzigen Art Rileyana Harvey von Missouri und Texas, welche im Bulletin of the Buffalo Soc. of Nat. Scienc. Vol. I. No. 4 (1874) pag. 262 beschrieben und Pl. XI. f. 1. nach einem männlichen Exemplar, von Missouri, abgebildet ist.

Nun folgen in dem älteren Verzeichniss die Hepialini mit den Unterfamilien Cossini und Hepialini.

In der neueren Arbeit werden beide Unterfamilien, gewiss mit Recht, als eigene Familien angesehen, die früheren

Cossini heissen nun Teredines Hb. (1806), die Hepialini Hepiali L. (1788).

Die Teredines umfassen 2 Gattungen:

Xyleutes Hb. jetzt in Xystus Grt. umgewandelt, mit Robiniae Peck. und den mir fremden Arten: Crepera Harr. Querciperda Fitch, Mae Murtrei Bdv. Populi Wlk.

Von Cossus unterscheidet sich diese Gattung, soweit ich nach der einzigen mir bekannten Art Robiniae urtheilen kann, durch den langgestreckten schmalen Thorax und ebensolchen Halskragen, die gestreckteren Vorderflügel, deren Saum viel schräger ist, und die eigenthümliche, fast dreieckige Form der Hinterflügel des Mannes, deren Saum und Innenrand viel schärfer gegeneinander abgesetzt sind, als bei jener Gattung. Eingeschobene Zellen aller Flügel führen die Xystus-Arten auch, ebenso Anhangzelle der Vorderflügel.

Bei Cossus (wenigstens bei C Ligniperda) entspringen Rippe 9 und 10 auf ganz kurzem gemeinsamen Stiel aus der Vorderecke der Anhangzelle, bei Xystus dagegen 9 aus 7.

Interessant ist bei Robiniae auch die verschiedene Färbung der Hinterflügel bei beiden Geschlechtern; während bei dem Weib dieselben schmutzig grau sind, zeigen sie bei dem Mann als Grundfarbe ein hohes Goldgelb und der Saum und Vorderrand, sowie die Wurzel sind tief schwarz gefärbt.

Zeuzera Ltr.

Pyrina Fb. und Canadensis H. Sch. Exot. F. 168.

Hepialini mit

Sthenopis Pack. Argenteomaculata Harr., Quadriguttata Pack. Purpurascens Pack. Argentata Pack., wozu noch die von Stretch abgebildeten beiden Arten Behrensii Stretch und Montanus Stretch treten.

Hepialus Fb. mit Hyperboreus Möschl. = Pulcher Grote Labrador, Colorado. Labradoriensis Pack. — wie ich vermuthe, als ♀ zu der vorigen Art gehörend — Mustelinus Pack. Oestliche Staaten. Gracilis Grt. Quebeck. Californicus Bdv. Californien, Hectoides Bdv. Californien.

In seiner neueren Arbeit zieht Grote die Gattung Sthenopis ein und stellt deren Arten zu Hepialus, ob mit Recht, kann ich, da ich nur Argenteomaculata in einem einzelnen Exemplar besitze, nicht beurtheilen.

Hiermit schliessen die Spinner, und es bleibt mir nun noch übrig, einige mir erst später bekannt gewordene Arten nachzutragen und einige anderweitige Ergänzungen zu geben.

Was erstlich die von mir in ihrem nordamerikanischen Heimathsrecht angezweifelten Arten: Philampelus Linnei Gt. & Rb.

Phil. Labruscae und Ancervx Ello anbelangt, so kommen dieselben wirklich in den vereinigten Staaten vor.

Herr Dr. Speyer schreibt darüber: „Herr Meske theilt „mir Folgendes brieflich mit: Sph. Linnei und Ello kommen „bestimmt in Nordamerika vor. Beide Arten erhielt ich aus „Texas, wo sie mein Freund daselbst gefangen hat. Sph. La„bruscae ist sicher von Riley bei St. Louis, Missouri, gefangen „worden. Ausserdem bemerkt Meske, dass Ancervx Merianae „Grt. ebenfalls aus Texas komme."

Zu diesen Arten wird vielleicht auch Sph. (Eucheryx) Licastus Cr. Parce Fb. kommen, wenigstens schrieb mir ein nordamerikanischer Freund, dass er mehrere Exemplare eines Schwärmers erzogen habe, welcher nach der mir mitgetheilten Beschreibung kaum eine andere Art sein kann.

Was ferner die von mir in dieser Zeitung 1875 p. 283 erwähnte und kurz beschriebene Sesia, welche ich zu Sciapteron stellte, anbelangt, so ist es nach Grote's Urtheil, welchem ich das eine meiner beiden Exemplare zur Ansicht zusendete, sicher eine noch unbeschriebene Art, deren ausführliche Beschreibung ich hier gebe. Eine genaue Untersuchung zeigt übrigens bei dieser Art so eigenthümlich gestaltete Hinterbeine, dass eine Trennung von Sciapteron schwer zu umgehen sein wird, und für diese Art wohl eine eigene Gattung wird errichtet werden müssen, für welche ich den Namen Grotea nach dem um die Lepidopterologie Nordamerika's so verdienten Herrn Grote in Buffalo wähle.

Fühler des Mannes mit bewimperten Lamellen, bei dem Weibe schlanker als bei Sciapteron.

Palpen nicht so gerade am Kopf aufgerichtet wie bei Sciapteron, schwächer behaart.

Vorderbeine: Schienen viel kürzer als die Schenkel und etwa halb so lang als die Tarsen.

Mittelbeine: von der Länge des Hinterleibes, Schienen von der Länge der Schenkel, wenig kürzer als die Tarsen.

Hinterbeine: fast doppelt so lang wie der Hinterleib, Schienen länger als die Schenkel mit Mittel- und Endspornen, am Ende mit starker, pinselartig vorstehender Behaarung. Tarsen um mindestens die Hälfte länger als die Schienen, das Wurzelglied viel länger als die drei übrigen Glieder zusammen, kurz, aber dicht anliegend behaart, mit Dornborsten, die drei übrigen Glieder mit längerer, pinselartiger Behaarung.

Hinterleib an der Wurzel dünner als in der Mitte, ohne lichte Ringe.

Vorderflügel bis auf eine kleine glashelle Stelle nahe der Wurzel dicht beschuppt. Hinterflügel glashell, Rippe 3 und 4 auf kurzem Stiel gemeinsam entspringend. Die beiden Innenrandsrippen näher bei einander verlaufend.

Gr. Longipes n. sp. Fühler oben schwarzbraun, unten röthlich. Palpen rostroth, nach vorn schwarz behaart, Endglied gelb. Kopf rostroth gerandet. Schenkel schwarz, Vorderschienen gelb, Mittel- und Hinterschienen schwarz, erstere mit breitem, letztere mit schmalem, rostgelbem Ring in der Mitte. Tarsen gelb, die der Hinterbeine oben in der Mitte schwärzlich behaart. Schienensporen gelb.

Vorderflügel schwarzbraun, an der Wurzel ein länglicher glasheller Fleck, Innenrand an der Wurzel röthlich angelegt. Hinterflügel glashell mit rostfarbenem Schimmer, Rippen, Mittelfleck und Franzen schwarzbraun. Unten der Vorderrand aller Flügel an der Wurzel gelb angelegt. Flügelspannung 33 mm. Vorderflügelbreite 3,5 mm. ♂ ♀. Vereinigte Staaten.

Bei dieser Gelegenheit möge es mir auch gestattet sein, nochmals der Sph. Vitis L. zu erwähnen, über welche mein Freund Herr Weymer in dieser Zeitung 1875 p. 46 eine der von mir früher ausgesprochenen entgegengesetzte Ansicht äussert.

Nachdem ich durch die Güte des Herrn Dr. v. Heyden in Frankfurt a. M. in den Stand gesetzt worden bin, die Abbildung in dem Werk der Sibylla Merian zu vergleichen, neige ich mich auch der von Herrn Weymer vertretenen Ansicht zu, dass Sph. Vitis L. gleich ist mit Vitis Cr. 268 E. (♀), und da Linnei Grt. & Rbs. eben diese Art ist, letzterer Name in Wegfall kommen muss. Obgleich die Merian'sche Abbildung sehr roh und in Betreff der Hinterflügelzeichnung entschieden verfehlt ist, lässt doch die Zeichnung der Vorderflügel kaum einen Zweifel darüber aufkommen, dass das Bild das von Cramer Fig. 268 E. abgebildete Thier vorstellt.

In meiner früheren Ansicht musste mich auch die briefliche Mittheilung Grote's bestärken, dass in seinem colorirten Exemplar des Merian'schen Werkes jene Figur vollständig rothen Aussenrand der Hinterflügel zeige.

Zudem wird mir Herr Weymer zugeben, dass die Worte bei Linné „posticis margine tenuiore sanguineis und Alae inferiores macula nigra in disco" ebenfalls auf beide verwandte Arten passen und es, wenn Linné nicht die Abbildung in jenem Werk citirte, schwer sein würde zu entscheiden,

ob er diese oder die andere Art beschrieben habe, da beide früher überdies für die verschiedenen Geschlechter einer Art gehalten wurden. Grote's colorirtes Bild von Vitis vermehrt entschieden die Verwirrung, denn nimmt man an, dass die Merian dieses Exemplar ihres Werkes selbst colorirt oder doch ein solches colorirtes Exemplar Linné vorgelegen habe, so ist es eben so leicht, daraus zu folgern, dass er die zweite Art als Vitis beschrieben habe. In jener Abbildung sind die Vorderflügel theilweis über die Hinterflügel zurückgeschoben und so wäre vielleicht nicht der ganze Aussenrand sichtbar gewesen, wodurch sich die Annahme, dass Linné denselben nicht als roth ausdrücklich erwähnt, allenfalls erklären liesse. Jedenfalls ist es sehr begreiflich, dass Grote durch die colorirte Abbildung zu seiner Annahme kommen musste. Volle Gewissheit darüber, welche von beiden Arten Linné als Vitis beschrieben hat, kann nur seine Sammlung geben, wenn sich nämlich eine der beiden Arten in derselben befindet, denn darüber, ob Linné ein colorirtes oder nicht colorirtes Exemplar des Merian'schen Werkes vorgelegen hat, als er jenes Citat niederschrieb, wird allerdings keine Gewissheit zu erlangen sein. Der Mann von Vitis muss übrigens merkwürdig selten sein, ich erhalte die Art seit einer Reihe von Jahren, alljährlich in mehreren Exemplaren aus Surinam, habe aber noch nie ein männliches Exemplar erhalten.

Schliesslich möchte ich mir noch eine kurze Erwiderung gegen Herrn Weymer's Ansicht in Betreff des Zusammengehörens von Smerinthus Pavonina Hb.-Zutg. F. 835. 36 und Excaecatus Abbot gestatten.

Von meinen Exemplaren von Excaecatus stimmt insofern keines gut mit Hübner's Abbildung, als bei allen das Wurzelfeld der Vorderflügel entschieden viel lichter als das Mittelfeld gefärbt ist, und das Rosenroth, welches bei jenem Bild das Auge der Hinterflügel nach innen als schmalen Rand umgiebt, bei meinen Exemplaren bis zur Wurzel und gegen den Vorderrand ebenfalls viel weiter reicht. Ausserdem führt Excaecata die Einbuchtungen des Vorderflügelsaumes rein weiss und nur die Spitzen der Zacken braun, von Weiss zeigt aber jenes Bild keine Spur.

Wenn Boisduval, wie Herr Weymer mittheilt, früher beide Arten für synonym gehalten, so scheint er doch jetzt von dieser Ansicht zurückgekommen zu sein, denn in seinem neuesten Sphingidenwerk beschreibt er sowohl Pavonina (us) pag. 37 als Excaecatus pag. 38 als eigene Arten, giebt deren

Unterschiede an und beschreibt auch die Raupen Beider. Diejenige von Pavonina lebt nach seiner Mittheilung auf Prunus-Arten, diejenige von Excaecatus auf Heckenrosen und einigen verwandten Sträuchern.

Entschieden scheint also das Zusammengehören von Pavonina Hb. und Excaecatus Abbot doch noch nicht zu sein. In seiner neuesten Aufzählung der nordamerikanischen Schwärmer, im Bulletin of the Buffalo Soc. of Nat. Scienc. Vol. II. No. 4 (1875) pag. 226 zieht Grote unter No. 38 Pavonina als Synonym zu Excaecatus, und so ist es immerhin möglich, dass beide Arten zusammengehören und ihre Raupen auch abändern.

Aegeria (Sesia) Pictipes Grt. & Rb. ist in den Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. II. No. IV. Pl. II. F. 64 abgebildet und p. 5 beschrieben. Der schmale weisse gelbe Ring des zweiten Hinterleibsegmentes, welchen die Beschreibung erwähnt, ist in der Abbildung kaum erkennbar.

Cydosia Aurivitta Grt. & Rb. ♀ ist ebendaselbst Pl. III. F. 68 abgebildet und pag. 8 beschrieben.

Ueber Bostrychus amitinus Eichh.

Von

Professor **Dr. Doebner** zu Aschaffenburg.

Diese in der Berl. Ent. Ztschr. (1871 p. 138) von Eichhoff zuerst beschriebene, bis dahin wohl mit B. typographus verwechselte Art lässt sich nach Eichhoff's Beschreibung, sowie nach der Auseinandersetzung von Forstrath Kellner (Deutsche Ent. Ztschr. 1876, 1) leicht und bestimmt von B. typographus unterscheiden. Indessen scheint die Art auch nicht überall so häufig mit B. typographus vorzukommen wie in Thüringen; unter vielen aus Oberbayern erhaltenen Exemplaren der letzten Art habe ich keinen B. amitinus auffinden können. Weniger leicht als von B. typographus lässt sich B. amitinus von B. Cembrae Heer unterscheiden, welcher